
17. Brückentag: Umgang mit Sprache im Berufsalltag

Sprache als Schlüssel zur Teilhabe

Samstag, 22. November 2025, 08.30 – 16.00 Uhr
PHBern, Fabrikstrasse 6, 3012 Bern

Referat: Umgang mit Sprache

Prof. Josef Leisen, OStD a.D., <https://www.josefleisen.de/person>

Sprache ist ein zentrales Element der Bildung – als Mittel der Verständigung, zur Erschliessung von Fachinhalten und für die soziale Teilhabe. In der beruflichen Grundbildung, besonders in Brückenangeboten, treffen Lernende mit sehr unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen aufeinander. Daraus entsteht oft die Tendenz, das Sprachniveau im Unterricht nach unten zu homogenisieren – gut gemeint, aber problematisch.

Stattdessen braucht es gezielte Strategien, um sprachliche Herausforderungen zu bewältigen. Sprachliche Vereinfachung kann hilfreich sein, reicht aber nicht aus. Entscheidend ist die Kombination aus verständlicher Sprache und gezielter Sprachförderung im Fachunterricht. Dabei soll Sprache nicht reduziert, sondern als Lernfeld genutzt werden: Wie vermittele ich Fachsprache verständlich? Welche Methoden fördern gleichzeitig Sprache und fachliches Lernen?

Klar ist: Wer sprachlich nicht mitkommt, ist oft auch kognitiv überfordert. Die Sprachverarbeitung im Gehirn zeigt, wie eng Sprache und Denken verbunden sind. Deshalb ist Sprachförderung keine Zusatzaufgabe, sondern ein zentraler Bestandteil guten Unterrichts.

Wahlinhalte

A: KI und Sprache im Berufswahlprozess – Herausforderungen von KI und Sprache auf die Bildungs- und Berufswelt

Saskia Sterel, PHZH

Künstliche Intelligenz verändert unseren Alltag und zunehmend auch die Bildungs- und Berufswelt. Besonders in der Übergangsphase zwischen Schule und Beruf kann KI eine wichtige Rolle spielen: als Unterstützung im Bewerbungsprozess, als Werkzeug im Unterricht und als Impulsgeber für die persönliche Entwicklung der Jugendlichen. In diesem Wahlinhalt lernen Lehrpersonen, wie KI sinnvoll und didaktisch fundiert eingesetzt werden kann: praxisnah, reflektiert und mit Blick auf die Förderung beruflicher Handlungskompetenz.

- Digitale Didaktik verstehen: Was unterscheidet «digitalen» von «digitalisiertem» Unterricht?
- KI als Lernbegleiter in der Berufsbildung: Wie kann KI als Denk-, Diskurs- und Feedbackpartner im Unterricht genutzt werden?
- Sprachförderung neu gedacht: KI-gestützte Tools zur Förderung der Berufs- und Bildungssprache – praxisnahe Beispiele und Einsatzszenarien.
- Kompetenzorientiert unterrichten: Entwicklung von Aufgabenstellungen, die zur kritischen Auseinandersetzung mit KI-generierten Inhalten anregen.
- Mega-Prompts & Multi-Agenten-Systeme: Einsatz fortgeschrittener KI-Methoden für individuelles, differenziertes und motivierendes Lernen.

Konklusionswebinar:

10. Februar 2026, 18.00-19.30 Uhr / Reservetermin: 16. Februar 2026, 18.00-19.30 Uhr

Anmeldung: www.phbern.ch/26.610.770.01

B: Mit Sprache Brücken bauen – Niederschwellige Sprachförderung mit konkreten Methoden und Materialien

Sanja Kricka, Klassenlehrerin Vor D, Fachgruppenleitung Brückenangebote, Vorlehre, Abt. AVK GIBB Bern
Eva Strickler, Stv. Abteilungsleiterin, Fachgruppenleiterin Brückenangebote/ BPI, Abt. AVK GIBB Bern

Dieser Wahlinhalt zeigt auf, wie Sprache in Brückenangeboten gezielt, niederschwellig und praxisnah gefördert werden kann – orientiert am Lehrplan und Spiralprinzip. Anhand konkreter Beispiele aus dem Unterricht lernen die Teilnehmenden Stolpersteine zu identifizieren und mithilfe praktischer Methoden und Ansätze zu überwinden. In einem Transferauftrag wird die Umsetzung auf die eigene Praxis vorbereitet. Der gemeinsame Austausch zum Abschluss bietet Raum für Auswertung und kollegiale Anregung.

Konklusionswebinar:

26. Januar 2026, 18.00-19.30 Uhr / Reservetermin: 23. Februar 2026, 18.00-19.30 Uhr

Anmeldung: www.phbern.ch/26.610.771.01

C: Fachübergreifende Sprachförderung – Sprache als gemeinsames Bildungsanliegen

Sandra Buchmann, DaZ-Lehrperson in der Integrationsvorlehre an der Berufsschule für Mode und Gestaltung Zürich (BSMG), Projektleiterin des schulinternen Sprachförderprojekts SprachVermögen an der BSMG und CAS
Lehrgangsleiterin Sprachprofi an der Pädagogischen Hochschule Zürich (Zentrum Berufs- und Erwachsenenbildung)

In diesem Wahlinhalt werden zentrale didaktische Grundsätze, die eine durchgängige Sprachbildung unterstützen vorgestellt, und diskutiert welche Verantwortung unterschiedliche Fachpersonen und Institutionen dabei tragen.

- Einblick in die Grundlagen und Ziele fachübergreifender Sprachförderung
- Reflexion der eigenen Rolle und Verantwortung im Sprachförderprozess
- Diskussion über institutionelle Rahmenbedingungen und Kooperationsmöglichkeiten
- Raum für Austausch und konkrete Fragestellungen aus Ihrer Praxis

Konklusionswebinar:

29.01.2026, 18.00–19.30 Uhr / Reservetermin: 26.03.2026, 18.00-19.30 Uhr

Anmeldung: www.phbern.ch/26.610.772.01